

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

24. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 15. Juni 1852.

## Inhalt.

Der zweite Mai. — Familienwohnungen = Erbauungsber-  
ein. — Missionsanzeige. — Verzeichniß der Geborenen u.  
Hallische Getreidepreise. — 47 Bekanntmachungen.

### Der zweite Mai.

(Schluß.)

Auf diesen in so großer Unruhe hingebachten hei-  
ßen Tag schenkte Gott uns Hallensern eine erquickend  
ruhige Nacht, und bald erhielten wir die Nachricht,  
daß in derselben Nacht König Friedrichs des Zweiten  
hochbetagter jüngster Bruder, Prinz Ferdinand von  
Preußen, kurz vor Vollendung seines 83. Lebensjahres  
zur ewigen Ruhe eingegangen war.

Uebrigens kamen in jenen ersten April- und Mai-  
tagen mitunter auch erheiternde, ja selbst belachens-  
werthe Ereignisse vor, deren nähere Mittheilung jedoch  
hierher nicht recht passen würde, und wohl ein ander-  
mal Platz finden kann. — Zwei Anmerkungen nur  
zum ersten Nachdenken über „Damals und Jetzt“  
mögen diesen Aufsatz beschließen.

Zum Ersten: daß vor 39 Jahren hier in Halle  
am 2. Mai kein öffentlicher Gottesdienst Statt fand,  
vielmehr sämtliche Kirchen verschlossen blieben, wird  
wohl kaum der Bemerkung bedürfen. In diesem Jahre  
an demselben Tage waren alle unsere Gotteshäuser offen

und zugänglich. Wie sind sie besucht worden? — Von Kirchenverächtern ist hier nicht die Rede. Aber Kirchenfreunde unter uns, die da „lieb haben das Haus des Herrn und den Ort, da seine Ehre wohnet“ und die bei nun vorgerücktem Alter sich jenes 2. Mai noch deutlich erinnern können: haben diese jetzt auf ungestörtem Kirchweae wohl Alle mit frommer Rührung die 39 Jahre zurückgedacht und mit dem üthigem Dank das Gotteshaus betreten?

Zum Andern! Vor 39 Jahren war der 2. Mai von oben her ein herrlicher Tag, so heiter und schön, wie man sich einen Frühlingstag nur irgend denken kann; in diesem Jahre war die Witterung an demselben Tage trübe und unfreundlich. Sicher ominds in Bezug auf die herrschende Stimmung der menschlichen Gemüther! Damals waren bei der großen Unruhe doch die meisten Herzen ruhig. Man war fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, und die gemeinsame Noth und Gefahr stimmte die Gemüther zu wohlwollender Gesinnung und freundlicher Theilnahme gegen den Nächsten. Ist das jetzt auch so, da wir Friede haben von außen und kein Waffenge töse uns unruhige Tage und schlaflose Nächte bringt? Ach, diese Frage führt auf einen traurigen Contrast! Und woher eine so auffallende Erscheinung? Die Ursachen liegen gar nicht tief. Nachdenkende Leser, denen wir nicht vorgreifen wollen, werden sie von selbst finden.

Fulda.

### Nachwort der Redaction.

Aus Anlaß des „zweiten Mai“ unsres hochwürdigen Fulda wurde mir vom hiesigen Nagelschmidtmeister Hrn. Schencke ein Gedicht seines verstorbenen Vaters übergeben, welches, im Mai 1813 verfaßt, gleichfalls den 2. Mai zum Gegenstande hat und dessen Schlußverse ich — mit einigen Veränderungen — mitzutheilen erlaube:

Nun, guldner Fried', laß deinen Schein  
 Und deine Strahlen blicken,  
 Daß wir uns deiner wieder freun  
 In göttlichem Entzücken!

Nur wo dein Licht  
 Durchs Dunkel bricht,  
 Begrüßen wir die Sonne  
 Mit froher Lust und Wonne.

Was Gott thut, das ist wohlgethan:  
 Damit will ich beschließen.  
 Führt er uns auch auf rauher Bahn,  
 Er wird die Noth versüßen.

Vielleicht nicht weit  
 Ist jene Zeit,  
 Wo offenbar erscheint,  
 Wie treulich Gott es meinet.

G. Tauer.

## Chronik der Stadt Halle.

### Verein zur Erbauung von Familienwohnungen.

Bericht über die Generalversammlung  
 vom 24. Mai 1852.

Der Versammlung wurde zuvörderst mitgetheilt, daß die Benutzung der beiden Häuser in regelmäßigen Gang gekommen sei und alle Logis fortwährend gern Miether gefunden hätten. Der Miethsausfall habe deshalb auch nur überhaupt 3 Rp 14 Sgr 6 L betragen, was nicht bedeutend sei und sich in so kleinem Maaße nicht vermeiden lasse.

Eingekommen sei: Miethz	377 Rp 25 Sgr 6 L
Zwischenzinsen zc.	3 = 5 = 8 =
dazu der vorjährige Bestand	211 = 29 = 3 =
zusammen	593 Rp — Sgr 5 L

Dagegen ausgegeben	
für bauliche Erhaltung des Hauses	45 R $\rho$ 11 S $g$ 5 $\lambda$
Feuer-Assekuranz und Druckkosten	14 = 4 = — =
für weitere Kosten der Hypotheken-	
eintragung, des Statuts und	
dessen Druckes	32 = 19 = — =
für den Reservefond pro 1850 in	
die Sparkasse gelegt	37 = — = — =
für Zinsen pro 1850	161 = 15 = — =
	290 = 19 = 5 =

Demnach bleibt Cassabestand 302 R $\rho$  11 S $g$  —  $\lambda$

Unerhoben waren geblieben 69 Coupons für 12 R $\rho$  18 S $g$ , welche ferner reservirt werden. Ein Actionair hatte die sämtlichen 16 Coupons seiner Actien dem Verein wohlwollend geschenkt und zur Vernichtung abgeliefert, dieselben wurden dankend dem Reservefond zu Gute gebracht. Nach vorstehendem Resultat sei es thunlich, den Actionairs pro 1852  $2\frac{2}{3}$  % (8 S $g$  pro Actie) Zinsen zu zahlen, welche auf den Actienbelauf von 8850 R $\rho$  236 R $\rho$  betragen und es bleiben dann für den Reservefond, welcher statutengemäß mindestens  $\frac{1}{2}$  % oder 44 R $\rho$  7 $\frac{1}{2}$  S $g$  empfangen muß, 53 R $\rho$ , und an baarer Cassa noch 23 S $g$  übrig.

Wären die vorangeführten künftig nicht wiederkehrenden Ausgaben von 32 R $\rho$  19 S $g$  nicht gewesen, so würden sehr wohl die eigentlich beabsichtigten 3 % Zinsen haben gegeben werden können, und dies demnach künftig denklich regelmäßig der Fall werden. Sonst wäre in dem Verwaltungsjahre nichts vorgefallen, wohl aber habe die nun hervortretende Wohlthätigkeit der Einrichtung mehrseitig den Wunsch an den Vorstand gelangen lassen, daß doch noch ein drittes Haus in einer andern Stadtgegend erbaut werden möge, worauf er indessen weitere Schritte nicht habe thun können, da er keine Aussicht sähe, die Mittel dazu durch neue Actienzeichnungen zusammen zu bringen.

Von 2 Actionairen waren dem Verein 7 Stück Actien zum halben Werthe (5 Thlr. pro Stück) ange-

boten. Die Versammlung beschloß hiervon Gebrauch zu machen und dieselben als gute Zinsbelegung und Beitrag zur dereinstigen Amortisation für den Reservefond anzunehmen.

Aus dem Vorstande schieden nach der Anciennität der Stadtbaumeister Weise, Kaufmann Jacob und der Stellvertreter Zimmermeister Scharre, welche einstimmig wieder gewählt wurden.

Auf Wunsch des Vorstehers Borsdorf, welcher bis hierher die beschwerlichen Cassageschäfte zu großem Dank der Gesellschaft besorgt hatte, wurden demselben diese abgenommen und es übernahm solche der Vorsteher Leihbibliothekar Wolf, Brüderstraße Nr. 223, bei welchem auch die noch nicht erhobenen Zinsen pro 1850 und 1851 gegen Ablieferung der Coupons nun zu erhalten sind.

Gemäß dem Allerhöchst bestätigten Statut unseres Vereins bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß in heutiger Generalversammlung, die mit unterzeichneten Weise und Jacob neuerdings zu Vorstandsmitgliedern erwählt sind.

Halle, den 24. Mai 1852.

Der Vorstand des Vereins zur Erbauung von  
Familienvohnungen:

Borsdorf. Friedrich. Jacob. Mangold.  
Weise. Wolf.

### Missionsanzeige.

Der hiesige Missions-Hülfsverein wird das diesjährige Missionsfest, so Gott will, Donnerstag den 17. Juni in der Domkirche allhier feiern. Hr. Pastor Dr. Ahlfeld aus Leipzig wird sich dabei mit der Festpredigt und Herr Prediger Lange aus Weiskensee mit dem berichtlichen Vortrage theilnehmen. Indem wir an die lieben Missionsfreunde in hiesiger Stadt sowohl wie an die Auswärtigen die Einladung ergehen

lassen, unsere Festfreude durch eine recht zahlreiche Theilnahme an der gottesdienstlichen Feier zu erhöhen, zeigen wir noch an, daß dieselbe an dem vorgedachten Tage Nachmittags um 4 Uhr in der Domkirche beginnen wird.

Halle, den 6. Juni 1852.

Comité des Missions- Hilfsvereins.

## Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

### a) Geborne.

**Marienparochie:** Den 16. April dem Schneidermeister Müller eine T., Margarethe Clara. (Nr. 90.) Den 22. dem Tischlermstr. Weber eine T., Anna. (Nr. 24.) — Den 18. Mai dem Schneidermeister Künzlin ein Sohn, Friedrich Karl Eduard. (Nr. 69.) — Den 22. eine unehel. T., Marie Friederike Bertha. (Nr. 150.) — Den 26. dem Handarbeiter Wagner ein Sohn, Johann Andreas. (Nr. 1053.) — Dem Salzfieder Banderemann ein S., Paul Christian August Richard. (Nr. 2165.) — Den 27. dem Kutscher Müller eine T., Emilie. (Nr. 220.)

**Ulrichsparochie:** Den 19. Mai dem Kohlgärtner Knoche eine T., Amalie Therese Louise. (Nr. 1637.) — Den 31. dem Bahnwärter Jahn Zwillingkinder, Wilhelmine Friederike und Ludwig Hermann. (Nr. 1602.)

**Moritzparochie:** Den 23. Mai dem Handarbeiter Fränzel ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 2063.) Dem Bäckerstr. Blechschmidt eine T., Louise Emma. (Nr. 2097/8.) — Den 24. April eine unehel. Tochter. (Nr. 632.)

**Domkirche:** Den 18. Dec. 1851 dem Schuhmacher Fleischmann ein Sohn, Emil Hugo Theodor. (Nr. 1442.) — Den 2. Mai dem Postsecretair Michaelis eine T., Bertha Marie Eberese. (Nr. 1183.) — Den 6. Juni dem Maurer Prezsch eine T., todtgeboren. (Nr. 1503.)

**Neumarkt:** Den 18. Mai dem Schneidermeister Ehrhardt ein S., Albert Ferdinand. (Nr. 1261.)

**Glauch:** Den 9. Mai dem Nagelschmiedegesellen Zechtfischer ein Sohn, Carl Friedrich August. (Nr. 1692.)

### b) Getraete.

**Ulrichsparochie:** Den 28. Mai der Kofferträger Brimmer mit M. K. J. Seydewitz.

**Glauch:** Den 6. Juni der Musikus May mit J. T. Wachtler.

### c) Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 30. Mai des Buchdruckers Schmidt S., Carl August Robert, 3 J. 3 M. Lungenschwindsucht. — Den 2. Juni der Handarbeiter Kühne, 24 J. Nervenfieber. — Des Handarbeiters Ernst T., Dinna, 9 J. Schwindsucht. — Die unverehelichte M. Walther, 57 J. Wassersucht. — Den 4. des prakt. Arztes Dr. Keil S., Max, 1 J. 9 M. Gehirnähmung. Den 5. des Handarbeiters Hartwig S., Otto Albert, 6 M. Magenweichung. — Den 6. ein unehel. Sohn, Ludwig Reinhold, 1 M. 14. T. Schwäche. — Den 7. des gewes. Nachwächters Tornauer Ehefr., 73 J. Lungenschwäche.

**Ulrichsparochie:** Den 3. Juni der Buchbinde-  
meister Franke, 63 J. Wassersucht. — Den 5. des  
Handarbeiters Spazier S., Robert, 2 M. Schwäche.

**Dorfkirche:** Den 6. Juni des Maurers Prezsch  
T., todtgeboren.

**Hospital:** Den 7. Juni des Kaufmanns Schmei-  
zer Wwe., Juliane Eleonore geb. Fabian, 84 J. Schlag-  
fluß.

**Krankenhaus:** Den 27. Mai die unverehelichte  
Naucke, 26 J. Unterleibsbeschwerden. — Den 4. der  
Stiefelwischer Förlsch, 40 J. Schlagfluß.

**Neumarkt:** Den 1. Juni des Schuhmachermstrs.  
Halle Ehefr., 48 J. Magentreibs. — Den 4. des Eichen-  
fabrikmeisters Brauckhoff S., Wilhelm Hermann, 5

**N. 1 Z. Gehirnschlag.** — Den 6. des Consistorialraths  
Schöll Witwe, 80 J. Altersschwäche.

**Glauch:** Den 20. Mai des Handarbeiters  
Schulze Z., Anna Erdmuth, 11 W. 14 Z. Gehirnent-  
zündung. — Den 7. Juni des Zimmermanns Barth S.,  
August, 1 J. 4 W. Gehirnleiden.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Den 12. Juni 1852.

Weizen	1	Thlr.	28	Sgr.	9	Pf.	bis	2	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	"	—	"	—	"	=	2	"	6	"	3	"
Gerste	1	"	15	"	—	"	=	1	"	21	"	3	"
Hafer	—	"	26	"	3	"	=	1	"	3	"	9	"

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von G. Tauer.

## Bekanntmachungen.

### Militair-Angelegenheit.

Behufs Aufstellung der Stammrollen der betreffenden  
den Militairpflichtigen zu dem am 12., 13. und 14. Juli  
d. J. Vormittags 8 Uhr im Gasthause zum Prinzen Carl  
vor dem obern Leipziger Thore stattfindenden Kreisersatz-  
geschäfte bringe ich Nachstehendes zur Kenntniß der Be-  
theiligten:

1) Alle diejenigen Heerespflichtigen, welche in dem  
Zeitraume vom 1. Januar bis 31. Dezember 1832 in  
der Immediatstadt Halle geboren, erweislich nicht wieder  
verstorben und zur Eintragung in die Stammrollen bis  
jetzt noch nicht einzeln vorgeladen und als nicht ermittelt  
zu betrachten sind;

2) Alle diejenigen Heerespflichtigen, welche außer-  
halb Halle, jedoch im Inlande gleichfalls 1832 geboren,  
durch Wohnsitznahme der Eltern oder sonstigen Angehör-

gen hier für domicillirt zu betrachten, — bei welchen jedoch die Vorlegung des Geburtscheins ausdrücklich erforderlich ist, —

3) Alle diejenigen jungen Leute, welche sich vorübergehend in irgend einem Gesindedienste, in der Lehre oder als Gehülfen zc. jedoch bis zu den obigen Terminen hier aufhalten, und außerhalb hiesiger Stadt im Inlande

a. in dem Zeitraume vom 1. Januar bis 31. Dezember 1832 geboren,

b. dieses Alter bereits überschritten, sich aber noch nicht vor einer Kreis-Ersatzbehörde zur Musterung gestellt haben,

c. sich zwar gestellt, über ihr Militärverhältniß zur Zeit jener frühern Gestellung wegen zeitiger körperlicher Unbrauchbarkeit einstweilige Berücksichtigung, aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben, — wobei die Geburts- und resp. Gestellungsatteste vorzulegen sind —

werden hiermit aufgefodert, sich sofort und längstens bis zum 8. Juli c. in den Bureaustunden bei dem Herrn Bureau-Assistenten Holzheuer auf hiesigem Rathhause zur Eintragung in die Stammrolle zu melden. —

Ausgeschlossen von dieser persönlichen Meldung bleiben diejenigen im Jahre 1832 in der Stadt Halle geborenen, so wie die sich hier selbst aufhaltenden, außerhalb Halle im Inlande geborenen Studirenden, Gymnasiasten zc., welche bereits die Vergünstigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst durch eine Kgl. Departements-Prüfungskommission erhalten haben und entweder als zeitig untauglich zurückgestellt sind, oder bereits dienen; desgleichen diejenigen, welche auf die gewöhnliche gesetzliche Dienstzeit bei einem Truppentheile nachgewiesenermaßen bereits freiwillig eingetreten sind; wogegen alle diejenigen im Jahre 1832 geborenen zur Zeit auf der Wanderschaft befindlichen und mit Erlaubniß dazu bis 1. Juni c. diesseits versehen gewesenen Militärpflichtigen aufgefodert werden, bis zu den obigen Musterungsterminen ungesäumt hierher zurückzukehren, oder durch ihre Angehörigen glaubhaft nachweisen zu lassen, daß sie sich bei einer andern

Kreiserfaktkommission zur Genüfung der Militairpflicht gemeldet haben.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß alle diejenigen, welche der vorstehenden Aufforderung nicht nachkommen oder sich über die unterlassene Meldung nicht genügend zu entschuldigen vermögen, nach den deshalb bestehenden gesetzlichen Bestimmungen ihrer etwaigen Reklamationsgründe verlustig werden und wenn sie später zum Militairdienst für tauglich befunden werden sollten, vor allen andern Militairpflichtigen zu demselben eingestellt, im Fall sie aber dienstunbrauchbar befunden werden, eine dreitägige Gefängnißstrafe event. nach §. 110 des Strafrechts Bestrafung zu erwarten haben.

Halle, am 8. Mai 1852.

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung: gez. Kummel.

Die Reservisten und Wehrleute des I. und II. Aufgebots aller Waffen der Stadt Halle, welche im Fall einer Mobilmachung des Heeres aus den bekannten gesetzlichen Gründen Berücksichtigung zu verdienen glauben, werden hiermit aufgefordert, ihre desfalligen mit Beweismitteln unterstützten Reclamationen bis zum

„1. Juli c.“

an mich einzureichen, oder in den Bureauakten bei dem Hrn. Bureau-Assistent Holzheuer zu Protokoll zu geben; wobei ich hinzufüge, daß die etwa nach diesem Termine eingehenden derartigen Reclamationen unberücksichtigt bleiben, so wie daß die bis jetzt berücksichtigten Reclamationen, wenn noch dieselben Gründe vorliegen, erneuert werden müssen.

Die bis zu dem obigen Termine eingehenden Reclamationen sollen

am 15. Juli c. früh 8 Uhr im Gasthose zum Prinzen Carl vor dem obern Leipziger Thore

durch die Mitglieder der Kreiserfaktkommission geprüft und das Weitere darüber entschieden werden, wobei es den Beteiligten gestattet ist, sich persönlich einzufinden.

Halle, am 8. Mai 1852.

Der Oberbürgermeister.

J. W. gez. Kummel.

Der Lieutenant Hase zu Hertzstädt beabsichtigt die Bildnisse Sr. Majestät des Königs und Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen herauszugeben und die Hälfte des in der hiesigen Provinz aufkommenden Ertrages zur Unterstützung der Hülfbedürftigen im Eichsfelde und auf dem Thüringer Walde zu verwenden.

Der Pränumerationspreis pro einzelnes Exemplar ist auf 1 Thlr., der der Prachtexemplar in Golddruck und mit entsprechenden Emblemen auf 2 Thlr. festgestellt worden; das Blatt ist 17" hoch und 13" breit.

Etwanige Subscribenten hierauf wollen sich in die bis 1. Juli c. in unserm Stadt- Secretariat ausgelegte Subscriptionsliste einzeichnen.

Halle, den 7. Juni 1852.

Der Magistrat.

Der dem Stadthospitale gehörige Ackerplan von 3 Morgen, auf der nördlichen Seite der Magdeburger Chaussee zwischen dem Steinhore und dem Geisthore, jetzt zur einen Hälfte an die Halesche Zuckerriederei-Compagnie, zur andern Hälfte an den Gärtner H a s e verpachtet, soll anderweit auf 6 Jahre vom 1. Oct. 1852 bis dahin 1858 öffentlich verpachtet werden.

Der Bietungstermin findet

Donnerstag den 24. Juni 11 Uhr

auf dem Rathhause statt.

Halle, den 9. Juni 1852.

Die Hospital-Verwaltung.

### Auction.

Donnerstag den 17. d. u. f. Tage von 2 Uhr Nachmittag ab wird der Mobiliennachlaß der verstorb. Frau Bäckerwitwe Müller hier in der Barfüßerstraße Nr. 119, bestehend in gold. Ringen, silb. Löffeln, 1 Stuhuhr, 1 gut gehaltenes Pianoforte in Tafelform, Meubles, Haus- u. Küchengeräth, guten Betten, Kleidungsstücke, Wäsche und Tischzeug, 1 großer Fleischerloß u. a. S. gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Eine Frau zur Aufwartung wird gesucht in der Spiegelgasse Nr. 48.

Holz = Verkauf in der Oberförsterei Schleuditz.

Montag den 21. Juni 1852

Vormittags 10 Uhr

kommen im Unterforst Döblauer Haide am Kuhberge folgende aufgearbeitete Holzsortimente unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

circa:

275 Stück Kiefern, à 20 bis 60' lang, 6 bis 12" stark,

4 Klaftern Kiefern Brennholz,

30 Schock dergl. Abraum,

$\frac{1}{2}$  ' dergl. Stangen, 20 — 24' lang, 8 — 5" stark,

199 eichene Nußstücke, à 14 — 45' lang, 6 — 25" stark,

44 Schock eichner Abraum.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen auf Verlangen vorher angewiesen durch

Herrn Förster Kaiser in Nietleben,

Herrn Forstauffseher Schuchardt in Döblau.

Schleuditz, den 11. Juni 1852.

Der Oberförster Mechow.

#### Anfuhr - Bedingungen.

Montag den 21. Juni 1852

Vormittags 8 Uhr

soll die Anfuhr von 15 Schachtelruthen Steinknack öffentlich mindestfordernd verdingen werden und wollen sich Unternehmungslustige zur vorangegebenen Zeit

in der Schurig'schen Schenkstube in der Döblauer Haide

einfinden. Die Licitationsbedingungen werden im Termine selbst mitgetheilt.

Schleuditz, den 11. Juni 1852.

Der Oberförster Mechow.

Eine stille anständige Familie wünscht ein Quartier von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Gartenpromenade in einem reinlichen Hause und in der Nähe des Waisenhauses zum 1. Okt. zu beziehen. Bittet daher derartige Wohnungen zu melden in der Buchhandlung des Hrn. Anton, gr. Steinstraße Nr. 87.

**Ackerverkauf.**

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe der den Meißnerischen Erben gehörigen Stadtdäcker, 3 Morgen 57 □ Ruthen auf der Pfännerhöhe, 23 Morgen 16 □ Ruthen im Bülberger Felde und 21 Morgen 149 □ Ruthen im langen Pfuhl, habe ich einen Termin auf

**Montag den 5. Juli Vormittags 10 Uhr**  
in meiner Expedition Brüderstraße Nr. 206 anberaumt.

Die Bedingungen, das neueste Hypothekenattest und der Separationsextract können vorher bei mir eingesehen werden.

Der Flurschütz Herrmann alhier auf dem Petersberge wird die Grundstücke auf Ansuchen nachweisen.  
Halle, den 5. Juni 1852.

Der Justizrath Fritsch.

**Empfehlung.**

Die verwittwete Wilhelmine Friedrich, Geiststraße Nr. 1285, hat meiner im 80. Lebensjahre an Altersschwäche, begleitet von allen im weitesten Umfange damit verbundenen Beschwerden, verstorbenen Tante, der Consistorialrathin Schöll, fast 11 Monate lang mit treuer Sorgfalt und ausdauernder Geduld als Krankenpflegerin ihren Beistand geleistet und sich dadurch meinen und meiner Angehörigen aufrichtigen Dank verdient. Durch wiederholte traurige Erfahrungen darüber belehrt, wie schwer es oft gelingt, in Nothfällen dieser Art eine zuverlässige Stütze zu finden, halte ich mich, besonders auch im Sinne der Verstorbenen, für verbunden, die obengenannte achtbare Frau allen solchen Familien in unserer Stadt und deren Umgegend zu empfehlen, welchen es um einen ähnlichen Beistand, wie wir ihn gefunden, zu thun ist.

Halle, den 12. Juni 1852.

Professor Dr. Rosenberger.

Ein Haus im besten baulichen Stande mit 6 Stuben, ebensoviel Kammern, Küche, Keller, Waschhaus, Hofraum und freundlichen Garten ist sofort preiswürdig zu verkaufen durch J. G. Fiedler, kleine Steinstraße.

Guter Sauerkohl ist noch zu verkaufen in Glaucha Nr. 2009 der Kirche gegenüber.

Moussirendes Limonadenpulver, täglich frisch,  
das  $\text{f}\text{f}$  zu 10 Sgr. giebt 4 bis 5 Quart, bei  
D. Lehmann.

Zwei noch gut gehaltene Fenster nebst Fensterladen,  
eine Ladenthür nebst äußeren Schutzladen, sowie gebrauchte  
Stehpulte, Tische und Stühle sind billig zu verkaufen  
Leipzigerstraße Nr. 319.

Ein Hausknecht mit guten Attesten findet zum  
Ersten Dienst bei Bolze am Markt.

Neue Matjes-Springe von vorzüglichster Qua-  
lität, à Stück 9 Pf., 1 —  $1\frac{1}{4}$  Sgr., in Schocken billi-  
ger, bei Bolze.

Die besten Brabanter Sardellen, à  $\text{f}\text{f}$   $7\frac{1}{2}$   
Sgr., empfiehlt Bolze.

Frische Ostfriesische Tafelbutter empfing  
und empfiehlt Carl Brodtkorb.

Eine Elektrirmaschine ist zu verkaufen gr. Klaus-  
straße Nr. 894, 1 Treppe.

Zwei gebrauchte Hobelbänke stehen zu verkaufen  
Dachriggasse Nr. 983.

Sehr schöne saure Gurken und Pfeffergurken hat  
noch im Ganzen billig abzulassen  
F. A. Timmler, alter Markt Nr. 700.

Ein großer wachsamer Kettenhund (unter zweien die  
Wahl) ist zu verkaufen alter Markt Nr. 700.

Eine Wohnung in der Nähe des Marktes, bestehend  
in 5 Stuben, 4 Kammern, Saal, Küche und sonstigem  
Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen.  
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine Stube, 2 Kammern nebst Zubehör ist zum 1.  
Oct. an ein Paar ruhige Leute zu vermieten Schmeer-  
straße Nr. 490. Wittwe Schmidt.

Eine Stube, Kammer mit Zubehör ist veränderungs-  
halber noch zu Johannis zu beziehen Nr. 569 Brunoswarte.

Ein Kutscher und ein Stärkeknecht werden sofort  
gesucht durch Frau Hartmann, am Bauhof Nr. 312.

**Kellervermiedtung.**

Der bisher zu Topf- und Victualienhandel benutzte Keller und eine Wohnung im Hofe des Hauses Nr. 14 in der großen Ulrichsstraße, soll vom 1. October d. J. ab anderweitig vermietet werden.

Keller und Wohnung können vorher besichtigt werden, darauf Reflectirende haben sich an den Hausmann Hammer im Predigerhause zu wenden, und über das Weitere mit dem Unterzeichneten Rücksprache zu nehmen.

Halle, den 3. Juni 1852.

G. W. Gärtner.

Ein Laufbursche wird gesucht Schmeerstr. Nr. 485 im Laden.

Ein ehrliches und reinliches Mädchen zur Aufwartung wird zum 1. Juli gesucht Steinweg Nr. 1699.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht  
Schmeerstraße Nr. 710.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht  
Schmeerstraße Nr. 481, 2 Tr. hoch.

Ein ordentliches Mädchen findet einen Dienst bei  
Kamprath,  
kl. Ulrichsstraße und Böhlbergassenecke Nr. 1000.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten, am liebsten vom Lande, findet zum 1. Juli einen Dienst gr. Märkerstraße Nr. 410 parterre links.

Einige im Nähen geübte Mädchen finden fortdauernd Beschäftigung Oberleipzigerstraße Nr. 1642<sup>a</sup>.

Ein gebildetes Mädchen von außerhalb, welche im Nähen, Waschen, Plätten und allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Juli eine Stelle durch Frau Fleckinger, gr. Klausstraße Nr. 877.

Ein Torfmacher findet fortwährend Beschäftigung Strohhof Kellnergasse Nr. 2107.

Ein Kellner oder Laufbursche sucht zum 1. Juli noch Kondition. Zu erfahren bei  
Frau Sparre, Schülerehof Nr. 748.

54

**Wohnungsgeſuch.** Eine meublirte Wohnung von 1 Stube und 2 Kammern mit Aufwartung wird (vielleicht mit Garten) von einem einzelnen Herrn ſogleich oder in einigen Tagen auf 3 Monat zu miethen geſucht. Hierauf bezügliche Adreſſen unter der Chiffer **A. B.** erbittet ſich ſchleunigſt die Expedition d. Blattes.

Junge Mädchen, welche das Weißnähen gründlich erlernen wollen, werden angenommen Neumarkt, Breitenſtraße Nr. 1201, 1 Treppe hoch. Auch können daſelbſt einige geübte Näherinnen Beſchäftigung finden.

Ein junger Mann der ſich der Pharmacie widmen will, kann zu Michaelis d. J. Aufnahme finden bei dem Apotheker **K. Niemeyer** in Neuſtadt, Magdeburg.

Gefucht wird ſofort ein ehrlicher Burſche von 15—18 Jahren, nicht ohne Schulkenntniſſe, goldne Kugel, Eckladen.

Eine goldne Broche mit Granaten beſetzt iſt Sonntag Abend auf dem Wege von der Leipziger, durch die Bäckerſtraße bis zum Universitätsgebäude verloren. Der Finder erhält bei Abgabe Leipzigerſtraße Nr. 318 eine Treppe eine angemessene Belohnung.

Diejenige Perſon, welche mir am 11. d. M. den anonymen Brief mit einer falſchen Unterſchrift zugeſandt hat, erſuche ich, mir den richtigen Namen zu nennen, widrigenfalls ich ſie für eine ehrloſe Perſon erkläre.

**C. Zunold**, Nr. 555.

Es iſt am Freitag den 11. Juni von 11 bis 12 Uhr Mittag auf dem Wege von der ſaulen Wieſe bis ans Geiſtthor ein großes ſchwarzſeidnes Herrenhalſtuch verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung Geiſtſtraße Nr. 1265 abzugeben.

Dienstag den 15. **Concert** auf der Rabeninfel, und Mittwoch den 16. Juni Geſellſchaftstag, wozu ergebenſt einladet **Ruhblanck.**

### Feldſchlöſſchen.

Mittwoch Geſellſchaftstag.

Druck der Weiſenhaus-Buchdruckerei.